

Meßversuche an Schneezäunen im Winter 1943/44

A. Allgemeines
=====

Um die Wirkung von Schneezäunen, wie sie an Straßen gegen Schneeverwehungen verwendet werden, zu studieren und neue Bauarten solcher Einrichtungen zu entwickeln, hatte der ehemalige Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen für seine Schneeforschungsstelle nächst Lindenberg bei Buchloe (Obb.) eine Meßstelle eingerichtet, die der Unterzeichnete zu leiten hatte.

Dort wurden in den Wintern 1941/42 und 1943/44 umfangreiche Meßversuche dieser Art ausgeführt, nachdem schon im Winter 1940/41 Vorversuche am Oberjoch bei Hindelang stattgefunden hatten. Über die Versuche in den Wintern 1940/41 und 1941/42 ist im Arbeitsbericht C 1 vom 1.9.1942 der ehemaligen Schneeforschungsstelle des Generalinspektors für das deutsche Straßenwesen eingehend berichtet worden. Die Aufschreibungen über die Messungen im Winter 1943/44 und die bis 1945 teilweise durchgeführte Auswertung wurden nach dem Ende des Krieges vom Bauhof für den Winterdienst in Inzell übernommen. Die Meßstelle in Lindenberg und das dort noch vorhandene Gerät fiel einem Brande zum Opfer, der bei den Wirren im Frühsommer 1945 ausbrach.

Mit Schreiben vom 1.9.1954 Nr. StB7 - Bwg - 2011 P 54 gab der Bundesminister für Verkehr auf Antrag der Forschungsgesellschaft für das Straßenwesen dem Unterzeichneten den Auftrag und die Mittel, die Auswertung abzuschließen und einen Bericht über die Ergebnisse vorzulegen.

Dies geschieht im Folgenden.